

HermannsburgTheater feiert mit Krimikomödie Premiere in Unterlüß

# Die „Mord-Schule“ begeistert das Publikum

meh Unterlüß. Am vergangenen Freitag war Premiere der makaber-erotischen Krimikomödie „Mord-Schule“ von Erika Kainberger-Kapeller aus Wien, die bei der Premiere auch anwesend war. Über 200 „Hobbykriminologen“ hatten sich zur Premierenvorstellung des HermannsburgTheaters im Saal des Restaurants „Am Hochwald“ in Unterlüß eingefunden, um zunächst an einem „Dinner“ teilzunehmen, denn die Abendveranstaltungen am Freitag und Sonnabend waren als sogenanntes „Dinnertheater“ vorgesehen.

Um 20 Uhr wurden die Lichter gedimmt und die Regisseurin des HermannsburgTheaters, Ingrid Schade, kündigte das erste Bühnenbild an und der Vorhang hob sich für eine Krimikomödie, die durch Verwechselungen und makabere „Spielchen“ dafür sorgte, dass viele familiäre und nichtfamiliäre Verwicklungen zum Schmunzeln und Lachen verführten. Da waren zum einen

zwei verfeindete Familien und zum anderen die Kinder, die sich liebten und damit den Zorn der Mütter heraufbeschworen.

Die mehrfache Witwe Beatrice Tenutaro betreibt mit ihrer Tochter Giulia ein Nobelbordell, die „Villa Amorosa“. „Bestes Pferd im Stall“ ist die Edelprostituierte Rita Raffinato, die namhafte Herren aus Wirtschaft, Politik und Polizei zu ihren Stammkunden zählt. Ihre Gegenspielerin, die Patriarchin Franco Lazzarone geht hingegen illegalen Drogengeschäften nach und „verdient“ ihr Geld durch Schutzgelderpressungen. Eigentlich steht ihre Tochter Marietta schon mit beiden Beinen im „Geschäft“, jedoch besteht der wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilte Ehemann und Vater darauf, dass der Sohn Romano mit Erreichen der Volljährigkeit die Geschäftsführung übernimmt.

## Mord als Mutprobe

Romano muss also einge-



Marietta (Silke Peters) stellt unter Beweis, dass sie auch eine Torte backen kann und Mutter Franca (Petra Böer) überlegt beim Stricken, wie sie ihren Sohn ins „Geschäft“ einführt. Fotos: meh



Die Autorin Erika Kainberger-Kapeller (Mitte, links), die Regisseurin des Hermannsburgtheaters, Ingrid Schade, sowie das gesamte Team bekamen viel Applaus für ihre gelungene Premieren-Aufführung in Unterlüß.

wiesen werden. Als Mutprobe und zur Vorbereitung auf die geschäftlichen Gepflogenheiten soll er nun seinen ersten Mord begehen. Romano ist jedoch unsterblich in Giulia verliebt und will Polizist werden, was beide Patriarchinnen nicht wissen, denn die Kinder trauen sich nicht, ihre Liebe den verfeindeten Müttern zu gestehen. Sein Vorbild ist der Commissario Lorenzo Tutore, der auch Stammkunde in der „Villa Amorosa“ ist und sich in Rita verliebt hat. Die wiederum liebt eigentlich Chiara Fatto und möchte mit ihrer lesbischen Partnerin ihren Lebensabend in der Karibik verbringen...

Als eines Tages eine Tote aufgefunden wird, haben jedenfalls viele der Beteiligten Mordmotive. Hat Romano seinen ersten Mord ausgerechnet an seiner eigenen Mutter begangen oder war es ihre Tochter Marietta, die ihre Mutter aus dem Wege räumen

wollte? Hatte den Mord doch noch Chiara ausgeführt oder war die Rivalin Beatrice der Auftragskillerin zuvor gekommen oder war es gar Paolo, weil Franca zuviel wusste?

## Autorin beeindruckt

Nachdem der letzte Vorhang gefallen war, wurden die Schauspieler mit Applaus überwältigt. Dieser Beifall galt dem gesamten Team, denn jedes Mitglied übernimmt Jahr für Jahr eine andere Aufgabe, damit auch jeder einmal auf der Bühne steht. Aber auch bei dieser Premiere zeigte sich die Vielseitigkeit des Teams und das Publikum sparte nicht mit Beifall. Auch die Autorin Erika Kainberger-Kapeller war vom HermannsburgTheater beeindruckt und sagte der Schauspieltruppe zu, dass sie ihnen ein Stück auf den „Leib“ schreiben werde.